

Niederschrift

über die 39. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft

Sitzungstag: 07.08.2024

Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus

Sitzungsdauer: 16:30 Uhr bis 17:44 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzende

Vredenborg, Elke

Stellvertretende Vorsitzende

Montigny, Bettina

Ausschussmitglieder

Harjes, Olaf

Hartwig, Marcus

Oltmanns, Karl

Weil, Elke

Vertretung für Frau Almuth Thomßen

Vertretung für Herrn Udo Albers

Grundmandat

Theemann, Hendrik

Hinzugewählte Mitglieder

Janssen, Jann

Verwaltung

Atzesdorfer, Mario

Eilers, Jasmin

Hagestedt, Uwe

Rüstmann, Melanie

Schrader, Nane

als Protokollführerin

Gäste

Weydringer, Herbert

Planungsbüro HWStadtplanung zu TOP 6

Entschuldigt waren:

Ausschussmitglieder

Albers, Udo

Bollmeyer, Matthias, Dr.

Thomßen, Almuth

Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung um anwesenden Einwohnern Gelegenheit zur Fragestellung zu geben. Hiervon wird von einem Einwohner Gebrauch gemacht. Sodann wird die Sitzung wieder eröffnet.

Zuständigkeit des Rates:

**TOP 6. Bebauungsplan Nr. 28 "Stadtmitte/Alexanderstraße" Teilbereich I, 2. Änderung;
hier: Abwägung nach Veröffentlichung des Planentwurfs gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss
Vorlage: BV/0764/2021-2026**

Herr Weydringer stellt die Ergebnisse aus der Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 und Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB anhand der dieser Niederschrift beigefügten

Präsentation vor. **Er** macht deutlich, dass der Hintergrund für die Planung benötigter Wohnraum sei. Eine Nachverdichtung auf bereits vorhandenen Grundstücken bedeute zudem, dass keine weiteren Flächen und somit neue Baugebiete am Randbereich der Stadt entstehen müssten, die zu einer großflächigen Versiegelung führten. Auch das BauGB verweise darauf, dass man sparsam mit den vorhandenen Flächen umgehen solle. Schon jetzt sei eine Bebauung auf dem Grundstück der Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH mit 6 Wohneinheiten möglich.

Herr Weydringer zeigt noch einmal den Ist-Bestand auf und das aktuelle Umfeld mit dem darin enthaltenen Ensemble der Geschossbauten und anliegenden Straßen.

Insgesamt plane die Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH ein Gebäude mit 10 Wohneinheiten. In diesem Zusammenhang sollen auch etwaiger gesetzlicher Vorgaben (Änderung der NBauO) zum Trotz die erforderlichen Parkmöglichkeiten auf dem Grundstück geschaffen werden.

Die Traufhöhe wie auch die Gebäudehöhe werden festgesetzt und der Bauteppich nur geringfügig angepasst. Somit harmonisiere die Dichte mit dem Umfeld. **Er** rate zudem davon ab, die vom Landkreis Friesland vorgeschlagenen textlichen Festsetzungen zum Klimaschutz im Bebauungsplan zu verankern, da Bebauungspläne schon jetzt schwer interpretierbar für Bürger und Bürgerinnen seien und darüber hinaus diese Inhalte ohnehin nach geltendem Baurecht bei Bauausführung einzuhalten seien.

Insgesamt sei 1 Stellungnahme aus der Öffentlichkeit mit Hinweisen und Anregungen eingegangen. Die angemerkten Aspekte bzw. Bedenken wurden objektiv überprüft und stellen keine Hindernisse für die Aufrechterhaltung des Planungszieles, einer verträglichen, innerstädtischen Nachverdichtung, dar. Von Behörden bzw. Träger öffentlicher Belange seien 7 Stellungnahmen eingegangen. Drei davon enthielten weder Hinweise noch Anregungen, drei davon enthielten allgemeine Hinweise zu Leitungen (EWE-Netz, EWE Wasser und OOWV). Lediglich der Landkreis Friesland habe zu den Themen Oberflächenentwässerung, Abfallwirtschaft und den Klimaschutz Stellung genommen. Somit stehen dem Planungsziel bzw. der Planänderung keine entgegenstehenden Belange gegenüber und der Bebauungsplan könne als Satzung beschlossen werden.

Frau Weil merkt an, dass die Entwässerung in dem Bereich „Alexanderstraße“ sehr wohl problematisch sei. **Sie** selber habe von Anliegern erfahren, dass beim letzten Starkregen die Wassermassen nicht richtig ablaufen konnten und teilweise in die Keller der Anwohner geflossen sind. **Herr Atzesdorfer** erklärt, dass für die Abwasserentsorgung/Regenwasserentsorgung die EWE Wasser GmbH Ansprechpartner sei. Diese können überprüfen, ob die Problematik an der Oberflächenentwässerung liege oder aber an den fehlenden bzw. nicht gewarteten Rückstauklappen. **Herr Weydringer** fügt hinzu, dass Starkregenereignisse zunehmen werden und dass dieses Problem aber nicht mit dem Bau von größeren Kanälen lösbar sei. **Frau Vredenburg** teilt mit, dass ihr Versicherungsträger dazu geraten habe, die Rückstauklappen regelmäßig zu warten, da ansonsten kein Versicherungsschutz bestehe. **Frau Weil** erklärt sich bereit, die Anregungen an die Eigentümer weiterzuleiten.

Herr Oltmanns teilt mit, dass die Bauprojekte der Wohnungsbaugesellschaft Friesland mbH bekannt seien. Diese würden bei Neubauten immer auf eine Energieeffizienz und dass zu sozialverträglichen Mietpreisen achten. Seine Fraktion werde aus diesem Grund dem Vorhaben ihre Zustimmung erteilen.

Die Vorsitzende lässt sodann über die Beschlussempfehlung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Rat der Stadt Jever beschließt über die diesem Beschluss beigefügten Abwägungsvorschläge zu den während der Veröffentlichung des Entwurfs nach § 3 Abs. 2 und Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Anregungen und Hinweisen.**
- 2. Der Rat der Stadt Jever beschließt den Bebauungsplan Nr. 28 „Stadtmitte/Alexanderstraße“, Teilbereich 1, 2. Änderung nebst Begründung gemäß § 10 Absatz 1 BauGB als Satzung. Dem Bebauungsplan wird die beigefügte Begründung beigegeben.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen:

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 7. Planung einer Photovoltaik-Anlage für den Theodor-Pekol-Platz;
Antrag der CDU-Fraktion vom 21. Juli 2024
Vorlage: AN/0773/2021-2026**

Die Vorsitzende führt zur Beschlussvorlage aus.

Frau Montigny bittet darum, sobald die Vorlage für die Planung einer Photovoltaik-Anlage für den Theodor-Pekol-Platz erstellt werde, auch die Parkplatzbereiche Friedhof (Blaue Straße) und Rosenstraße zu berücksichtigen und hierbei die zu erwartenden Kosten aufzuführen. **Herr Atzesdorfer** weist darauf hin, dass der Parkplatz Rosenstraße nicht der Stadt Jever gehöre.

Herr Theemann merkt an, dass es keine Aufgabe der Verwaltung sei, Photovoltaikanlagen zu betreiben. Man solle berücksichtigen, dass die Mitarbeiter in der Verwaltung bereits genügend Aufgaben haben. Soweit sich ein Investor finde, könne er sich dem Antrag anschließen.

Herr Oltmanns spricht sich für den Antrag aus. Er könne sich eine Gründung einer Genossenschaft vorstellen, soweit alle erheblichen Belange ermittelt worden seien.

Die Vorsitzende lässt sodann über die Beschlussempfehlung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem Antrag der CDU-Fraktion vom 21.07.2024 befassen, für den Theodor-Pekol-Platz eine Photovoltaikanlage auf einer Parkplatzüberdachung zu planen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen:

**TOP 8. Intensivierung der Nutzung der Wasserstofftechnologie in Jever;
Antrag der CDU-Fraktion vom 21. Juli 2024
Vorlage: AN/0774/2021-2026**

Die Vorsitzende führt zur Beschlussvorlage aus und erteilt Herrn Hartwig das Wort.

Herr Hartwig führt ergänzend zur Beschlussvorlage aus. **Er** teilt mit, dass ihm durch einen Bekannten, der im Wirtschaftsministerium tätig sei, zugetragen worden sei, dass Fördermittel bei der Nutzung von Wasserstofftechnologien möglich seien. **Er** frage sich daher, warum die Stadt Jever bisher darauf verzichtet habe neue Möglichkeiten für die Fördermittel für Wasserstofftechnologien in Anspruch zu nehmen.

Frau Weil erkundigt sich, welcher von den 4. Wasserstoffarten für die Stadt Jever vorgesehen sei. (grüner, blauer, türkiser oder grauer Wasserstoff). Hierbei gehe es um verschiedene Herstellungs- oder Gewinnungsmethoden. (Als farbloses Gas habe Wasserstoff an sich keine Farbe. Die Aufteilung dient lediglich dazu, die Herstellungsarten und letztlich das Maß an Klimaneutralität des so erzeugten Wasserstoffs zu unterscheiden). **Die Vorsitzende** weist darauf hin, dass es zunächst nur um die Entscheidung gehe, ob man sich mit dem Antrag befassen möchte, eine Diskussion solle nicht stattfinden.

Herr Theemann regt an, gänzlich alle Formen der Energiegewinnung zu betrachten und zu diskutieren. Die Wirtschaftlichkeit solle hierbei berücksichtigt werden.

Die Vorsitzende lässt sodann über die Beschlussempfehlung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem Antrag der CDU-Fraktion vom 21.07.2024 befassen, dass die Stadt Jever die Wasserstoffthematik mehrperspektivisch in den Blick nehmen und Ideen entwickeln soll, um am regional bevorstehenden, zukünftigen Prozess als Kommune und für die Bürgerinnen und Bürger auf verschiedenen Ebenen gewinnbringend teilzunehmen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen:

Eigene Zuständigkeit:

TOP 9. Genehmigung des Protokolls Nr. 38 vom 19.06.2024 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 10. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Atzesdorfer teilt mit, dass ursprünglich eine Baustellenbesichtigung der Feuerwehr mit den Mitgliedern des Bau-/Plan-A geplant gewesen sei, um sich ein Rigolensystem (unterirdische Rückhalteräume zur naturgetreuen Regenwasseraufnahme-/speicherung, -versickerung und – ableitung) anzusehen. Inzwischen sei man davon abgewichen und habe stattdessen vorgeschlagen, einen Baufortschrittsbericht in der heutigen Ausschusssitzung für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft vorzustellen. Da das Rigolensystem aber erst am Montag geliefert werde, erfolge die Vorstellung des Rigolensystems erst in der nächsten Ausschusssitzung. **Frau Vredenburg** empfindet es als positiv, dass zukünftig klimatechnisch auch nachträglich nachgebessert werden könne.

TOP 11. Anfragen und Anregungen

TOP 11.1. Anfrage von Frau Weil

Frau Weil bittet die Verwaltung darum, die Gräben in Moorwarfen dringend aufzureinigen zu lassen, da diese vollkommen mit Pflanzen und Unkraut überwuchert seien.

Mitteilung der Verwaltung

Der zuständige Sachbearbeiter, Herr Berens, wurde von Herrn Atzesdorfer über den Zustand informiert. Grabenaufreinigungsarbeiten dürfen aber aus naturschutzrechtlichen Vorgaben erst ab 01. Oktober durchgeführt werden.

Das Ausschussmitglied Theemann wurde mit seinen Anfragen und Anregungen an die zuständigen Fachausschüsse verwiesen.

TOP 12. Schließen der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:22 Uhr.

Genehmigt:

Elke Vredenburg

Vorsitzende

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Melanie Rüstmann

Protokollführerin